

Form in seiner Produktion Schwerkheiten, Schwächen, die es zu überwinden gilt. Die Kontrollposten haben sich bei uns gut bewährt. Wir werfen in der Produktion jedes Stück, das nicht in Ordnung ist, heraus. Eine Kollegin legt zum Beispiel die Sohle auf. Wenn sie den Schuh in die Hand kriegt und der Schuh zeigt Mängel und sie weiß, daß das am Ende Partieware ist, so kommt er heraus und wird nicht weiter bearbeitet. Jeden Tag wertet das Qualitätsaktiv

Niemand soll Zurückbleiben

So haben wir begonnen, diesen Wettbewerb, der uns wirklich Erfolg gebracht hat, zu führen. Wenn der Betrieb Erfolg haben soll, darf man nicht so denken, daß nur eine Abteilung gut dasteht, alles erfüllt und einen Titel kriegt, während die anderen Abteilungen hinterherhinken. Wir wollen doch erreichen, daß alle Abteilungen wirklich die besten Leistungen bringen, daß alle mit zu den besten gehören.

Wir wissen, daß die Menschen in ihrer Entwicklung unterschiedlich sind. Man sollte sich mehr auch mit ihren Sorgen beschäftigen. Manche Kollegin und auch mancher Kollege hat Sorgen. Man sagt: Warum macht er nicht so mit? Er ist doch gar nicht so! Und dann stellt sich heraus, er hat Probleme häuslicher Art: Unterbringung der Kinder, Krankheit oder irgendwelche Dinge, die ihn hemmen. Diese Fragen versuchen wir gut zu lösen, indem wir uns auch im Frauenausschuß um diese Probleme kümmern. Wir beziehen auch unsere Kollegen mit dabei ein, das sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Ich habe an dem Band, wo ich tätig bin, begonnen, eine Agitationsgruppe zu bilden. Wir

die Mängel mit den Kollegen am Band, den Brigaden aus. Das hat uns viel Erfolg gebracht. Das Qualitätsaktiv wertet das auch mit den Leitern für Zuschneiden, Steppen und die Montage aus, so daß der gesamte Komplex von den Mängeln, die aufgetreten sind, informiert ist und sie abstellen kann. Hier gibt es oft harte Auseinandersetzungen. Wer läßt sich schon gern sagen, daß der Fehler in seiner Abteilung entstand, wenn ein Schuh nicht richtig verarbeitet ist.

haben Bandpausen von zehn Minuten, wo die Möglichkeit besteht, den Funktionären des Bandes — Parteigruppenorganisator, Gewerkschaftsvertrauensmann, DSF usw. — einen kurzen Überblick über die aktuellsten politischen Fragen zu geben, so daß sie imstande sind, wenn Fragen am Band kommen, diese im wesentlichen zu beantworten.

Wir verstärken auch die Sichtwerbung innerhalb des Betriebes. Wir hatten in der Ab-

teilung Schuhe mit Fehlern ausgestellt, an denen Zettel angebracht waren, auf denen stand, wodurch der Fehler verursacht wurde. Jeden Tag sahen nun die Arbeiterinnen die Schuhe stehen und sagten sich, daß das anders werden muß.

Noch etwas zur Qualifizierung: Die Kaderabteilung allein kann nicht bestimmen: der Fritz, die Minna oder die Frieda lernen noch diesen und jenen Arbeitsvorgang. Nur die Brigade, die mit diesen Menschen täglich arbeitet, kann das richtig einschätzen. Sie kennt auch die Hemmungen der Kollegen, an bestimmten Maschinen zu arbeiten. Die Frauen sind nicht in der Lage, alle Arbeiten zu übernehmen. Das kann die Brigade am besten beurteilen, wo die Kolleginnen eingesetzt sind, dann wird am Ende auch eine gute Qualität herauskommen. Wenn man die Qualifizierung kategorisch anordnet, kommt es zu Tränen und sogar zu Kündigungen, weil die Kollegin die neue Arbeit ablehnt. Weil ihr der Arbeitsprozeß nicht zusagt. Diese Dinge muß man beachten.

Kennt uns die Kreisleitung?

Die Kreisstadt Naumburg war ein ruhiges Städtchen mit wenig Industrie. Heute ist die Abteilung „Banner des Friedens“ der größte Betrieb im Kreisgebiet Naumburg. Als am 1. Mai dieses Jahres 480 Menschen aus unserem Betrieb demonstrierten, war das ein großes Bekenntnis für unsere Partei und unsere Republik, gegen den westdeutschen Imperialismus, gegen den Faschismus, der uns vor 20 Jahren Tod und Verderben gebracht hat. Das Bild in den Wohngebieten Naumburgs hat

sich verändert. Wir haben 500 Frauen bei uns, vorher waren es 160. Diese Frauen waren neu in der Produktion. Sie haben sich in der kurzen Zeit — eineinhalb Jahre — in ihrer Denkweise vollkommen verändert. Ihnen sind Dinge nahegebracht worden, die sie in ihrem kleinen Kreis zu Hause nicht erkannt haben. Ihre Teilnahme an der Demonstration am 1. Mai war ein Ereignis und ist als politisches Ereignis für den ganzen Kreis Naumburg hoch zu werten.

Wie ist das Verhältnis der